



Die Post aus dem Riesengebirge.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

N^o 214.

Hirschberg, Sonntag den 13. September 1885.

6. Jahrg.

* Die wahren Volksfreunde.

Die Ruhe, mit welcher das deutsche Volk der Lösung der schwebenden Streitfragen bezüglich der Karolinen-Inseln entgegenzieht, beruht, wie schon der Vorsitzende des „Conservativen Bürger-Vereins“, Herr Staatsanwalt Heym in der letzten Sitzung desselben ausführte, unzweifelhaft auf dem unerschütterlichen Vertrauen des deutschen Volkes zu der vortrefflichen Leitung unserer äußeren Politik. Sie beruht aber auch nicht weniger in der Ueberzeugung, daß Deutschlands militärische Nachtmittel jeder Probe gewachsen sind. Man ist überzeugt, daß die Thatsache des hinter der deutschen Diplomatie stehenden starken und schlagfertigen Heeres auch in dem gegenwärtigen Momente diejenige friedensfördernde Wirkung auf die Spanier sowohl, als die etwa im Trüben zu fischen geneigten guten Nachbarn üben werde, welche unsere feste Heeresordnung nach dem doch gewiß unanfechtbaren Zeugniß des Fürsten Bismarck in den fünfzehn Friedensjahren seit dem Frankfurter Frieden stets geübt hat. In der That tritt die Wahrheit des Sprüchwortes: si vis pacem, para bellum gerade in dem vorliegenden Falle mit besonderer Deutlichkeit hervor. Wäre es den vereinten Bemühungen der Freisinnigen und der Socialdemokraten gelungen, die Stärke und Schlagfertigkeit unseres Heeres zu schwächen, wäre selbst nur der Ansehens einer Erschütterung unseres Wehrsystems erweckt worden, so läge die Gefahr überaus nahe, daß Spanien und demnächst auch Frankreich von der exaltirten populären Strömung zu Handlungen fortgerissen worden wären, welche eine friedliche Lösung des Konflikts ausgeschlossen hätten. So aber hat das Bewußtsein der kriegerischen Stärke Deutschlands zunächst bei unseren westlichen Nachbarn ernüchternd gewirkt und eine heilsame Reaktion gegen die anfänglich leidenschaftliche Stimmung hervorgerufen und auch bei den Spaniern machen sich die Anfänge der gleichen Erscheinung bemerkbar.

So zeigt sich im gegenwärtigen Moment wieder recht augenfällig der große Werth, welchen die militärischen Einrichtungen des Reiches für die Erhaltung des Friedens haben, die Weisheit und wahrhaft dem Volkswohl dienliche Richtung der auf die Stärkung und Erhaltung der nationalen Wehrkraft gerichteten Politik, die Kurzsichtigkeit und Schädlichkeit jener oppositionellen Gruppen, welche um den Preis einiger augenblicklichen Minderleistungen die festeste Stütze des Friedens Deutschlands zu erschüttern vorhaben. Das Volk ersehnt wiederum einmal, daß seine wahren Freunde die Leiter und Anhänger der Bismarckschen Politik sind, die Gegner derselben aber in Wahrheit es anführen wollen, um für das Einseitigste von augenblicklicher Verminderung der Militärfürkosten die Sicherheit und den Frieden des Vaterlandes zu gefährden.

Mundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. September. Se. Maj. der Kaiser nahm heute Vormittag, wie aus Karlsruhe berichtet wird, vom Wagen aus bei wechselndem Wetter dem 14. Armee-Corps die Parade ab. Bei dem zweimaligen Vorbeimarsch führten der Kronprinz sowie der Großherzog und die Prinzen Wilhelm und Karl von Baden Sr. Maj. ihre Regimenter vor. Der Erbgroßherzog und Prinz Ludwig von Baden sind à la suite des Leib-Regiments Nr. 109 gestellt. Ihre Majestät die Kaiserin wohnte mit der Frau Großherzogin im Wagen der Parade bei. Die Frau Kronprinzessin von

Schweden erschien zu Pferde. Die Rückkehr der hohen Herrschaften erfolgte um 1 Uhr.

Dem Vernehmen nach sind die Wahlmännerwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus nunmehr endgültig auf den 6. November, die Abgeordnetenwahlen auf den 12. November angelegt.

Nach weiterer Meldung erfolgte der Zusammenstoß S. M. Aviso „Blitz“ mit dem englischen „Daklands“ in Folge falschen Manövers des „Daklands“, der sofort sank. Von der 17 Mann starken Besatzung des Dampfers konnten nur 2 Mann gerettet werden. S. M. Aviso „Blitz“ ist völlig unbeschädigt und Niemand verletzt.

In dem hohen, selten erreichten Alter von 91 Jahren ist in der letzten Nacht der ehrwürdige und langjährige Leiter des Geodätischen Instituts und zugleich der Senior der europäischen Gradmessung, General-Lieutenant z. D. Dr. Baeyer aus dem Leben geschieden. In dem Verewigten verliert nicht nur sein engeres preussisches Vaterland, sondern der weite Kreis der Staaten und Länder, mit denen ihn seine Berufsstellung in dauernde Beziehungen brachte, einen der erfahrensten und bewährtesten Führer auf dem Gebiete der Erdmessung, dessen verdienstvolles, einer früheren Periode angehörendes Wirken für unsere gesammte Landesaufnahme und für das preussische Vermessungswesen grundlegend gewesen ist. Der Heimgegangene hinterläßt, sagt der „Reichs-Anz.“, mit den Geisteswerken, die er geschaffen und die ihn lange überleben werden, die Erinnerung an eine hervorragende wissenschaftliche Notabilität. Sein Andenken wird nicht nur in den Annalen der preussischen Heeres- und Staatsgeschichte, sondern auf den Tafeln der Geschichte unserer gesammten modernen Kulturentwicklung stets einen hohen Ehrenplatz einnehmen.

Eisenach, 11. September. Zum Schluß der Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins fand gestern eine von mehr als tausend Mitgliedern und Gästen besuchte Nachfeier auf der Wartburg statt, wobei Professor Friede in erhebenden Worten das Andenken Luthers und seines Wartburgaufenthaltes feierte. Abends wurden im Stadttheater von Einwohnern Eisenachs Scenen aus Luthers Leben in Bildern dargestellt. Heute Vormittag unternahmen die noch anwesenden Mitglieder der Haupt-Versammlung einen Ausflug nach Mähra, dem Heimathsorte der Familie Luther.

Spanien.

Madrid, 10. September. Nach hier eingegangenen officiellen Depeschen hat das deutsche Kanonenboot „Itis“ am 7. d. Manila berührt und ist alsbald nach Singapore weitergegangen.

Geschichtliche Erinnerungen.

- 13. September 1359 Gründung Karlsbads. — 1598 Philipp II. von Spanien †. — 1808 Frau Kath Goethe, des Dichters Mutter †.
- 14. September 1583 wurde Wallenstein geb. — 1769 wurde Alexander von Humboldt geb. — 1812 Einzug Napoleons in Moskau.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen ohne Quellenangabe ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt.)

* Vom 1. October c. ab ist das Porto für Pakete ohne und mit Wertangabe bis zum Gewicht von 5 kg im Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich durchweg vom Absender im Voraus zu entrichten.

* Der Sohn unseres Herrn Landraths, der Seconde-Lieutenant im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment Prinz

Heinrich XXIII Reuß, hat, wie die „Schl. Btg.“ meldet, heute die Augenklint des Dr. Burchard in Breslau als Reconvalescent verlassen, um auf Schloß Neuhof bei Schmiedeberg seine völlige Genesung abzuwarten. Dr. Burchard, welcher den Prinzen kurze Zeit nach dem Unfälle in Behandlung nahm, kann eine recht günstige Heilung des verletzten Augapfels konstatiren. Das Sehvermögen des rechten Auges wird, wenn auch etwas geschwächt, so doch über Erwarten gut erhalten bleiben.

(D.-C.) Die Anmeldung zur kirchlichen Wählerliste muß spätestens bis zum 14. d. M. geschehen, worauf wir unsere Leser nochmals vor Thoreschluß aufmerksam machen. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann Herrmann Günther, Bahnhofstraße, und Pastor prim. Finster.

(D.-C.) Was wir in unserem Artikel in Nr. 212 der „Post a. d. R.“ vorhergesagt, ist eingetreten: Die Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung, über welche wir leider erst übermorgen berichten können, der Vorlage, betr. den Anbau an das Volksschulgebäude in der Bahnhofstraße, zugestimmt, ebenso auch der Entnahme von 20,000 Mk. aus dem Reservefonds der Sparkasse zur theilweisen Deckung der dadurch entstehenden Kosten, vorbehaltlich dessen, daß der Herr Regierungspräsident hierzu seine Genehmigung erteilt, was — das betonen wir auch an dieser Stelle — bis jetzt noch nicht geschehen ist. Wie unpopulär das in Rede stehende Project ist, dürfte schon daraus hervorgehen, daß von den 7 Mitgliedern der Commission, welcher dasselbe zur Vorberathung überwiesen wurde, nur zwei sich dafür aussprachen, und es erscheint angesichts der Thatsache, daß das Plenum sich trotzdem für die Vorlage aussprach, wenig dankbar, in eine Commission gewählt zu werden. Alle Bedenken, welche wir in dem obenerwähnten Artikel besprochen, wurden in der Commission und im Plenum wiederholt zur Sprache gebracht und außerdem noch darauf hingewiesen, daß im Falle der Ausführung des Baues der Rektor fünf und dreißig Klassen zu übersehen haben würde, während in andern großen Städten, wie Breslau, Berlin u., für je sechs Klassen ein Rektor angestellt sei, daß bei der steten Zunahme der Bevölkerung die durch den Anbau entstehenden 9 neuen Klassenräume allerhöchstens für einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren ausreichen würden, so daß das hierzu erforderliche Opfer von 36,600 Mark dann doch vergeblich gebracht sei; es wurde ferner auf die ungenügende Beleuchtung der Zimmer hingewiesen und hervorgehoben, daß bei Annahme der Vorlage der Bau des durchaus nöthigen neuen Schulgebäudes sicherlich immer mehr in die Ferne gerückt würde: Alles vergeblich! Die Versammlung ließ sich durch die einzigen Vortheile der Vorlage, die Billigkeit gegenüber den Kosten eines Neubaus und die Aeußerung des Herrn Bürgermeisters, daß man mit dem Anbau 9 Jahre (?) ausreichen würde, bestimmen, die Vorlage anzunehmen. Da nun die Entnahme von Geldmitteln aus dem Reservefonds der Sparkasse nur dann von der königlichen Regierung genehmigt wird, wenn ein unabweislich dringender Bedarf vorhanden ist — und dies ist hier nicht der Fall — so bleibt nur zu wünschen, im Interesse der Bürgerschaft dringend zu wünschen, daß der Herr Regierungspräsident die Genehmigung zu dem in Rede stehenden Zwecke nicht erteilt.

(D.-C.) Der „Vote a. d. R.“ meldet, daß Herr Dr. von Bunsen sein Reichstagsmandat für den Wahlkreis Hirschberg-Schnau niedergelegt habe.

(Verspätet.)
Verwandten und Freunden die ergebene Mittheilung, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere treue Dienerin

Johanna Lange

in **Beerberg**, 77 Jahre alt, nach mehrwöchentlichem Herzleiden am 12. August heimzurufen.
Einunddreißig Jahre, bis zu deren Tode, hat sie ihrer ersten Herrschaft, einundzwanzig Jahre uns und den heimgegangenen Unseren mit seltener Liebe, Treue und Hingebung gedient, und werden wir ihr stets ein dankbares und liebendes Andenken bewahren.
Bad Boll und Berlin, den 5. September 1885. 2845

Marie, verw. v. Haugwitz,
geb. Freiin v. Bissing,
Wilhelm v. Haugwitz
auf Lahnhaus.

Dankagung!

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme an unserem schweren Leid!
Familien Kosack und Givens. 2849

Pa. Wringmaschinen, höchst praktisch, an's Schaff zu schrauben, empfehle unter Garantie langjähr. Haltbarkeit, jetzt 2860 mit 5-10% Rabatt.
Ferner vorschrittsmäßig geachtete **Petrol.-Mehl-Apparate,** do. Kannen, **Pumpen,** rohe und laf. Zink-Gimer, erstere von 1,20 Mt. an, ob. u. runde Zink-Schäffer, **Ständen,** Kannen u. a. m., äußerst billig. **Stärkste Milchgefäße!** Kannen, Gelten, Milchbeden, Kaindel, Melkannen etc. Div. Laternen!
Herm. Liebig, Klempnermeister,
Hirschberg, dicht hinterm Burgthurm, nur 3 Min. vom Ringe.
Magazin für Lampen, Haus- und Küchengeräthe, Bade-Artikel etc., Bazar für Geschenke.



Porzellan-Malerei nach Wunsch.



Restaurations-gegenstände, Gebrauchsartikel für Küche und Haushalt, allerhand Gelegenheits-Geschenke in Porzellan und Glas, zu den billigsten Preisen.
Für Händler ganz besondere Vortheile.
G. Hoffmann,
Ring 59, gradüber vom Rathskeller.

Renovat.

Neu erfundenes und bestes Präparat, um verblasste Stoffe wie neu herzustellen. In Flaschen zu 15, 40 und 75 Pf. empfiehlt 2802
H. O. Marquard,
Drogenhandlung,
Lichte Burgstraße Nr. 2.

Mein Special-Geschäft in Einrahmung von Bildern, feinsten Genres, empfehle einer geneigten Beachtung.
A. Haschke, Glasermeister, Langstraße Nr. 10. 2853

Kranken

Rath und Hilfe, bei Befichtigung des Wassers (Urin). Fußschäden, Hautkrankheiten werden geheilt. Langjährige Erfahrung, beste Erfolge. 2789

Reuter,
Hirschgraben-Promenade Nr. 9, am Buttermarkt
Sprechstunden: 9-12 u. 3-6 Uhr.

1 herrschaftliche Wohnung, I. Etage, bestehend in 6-7 Zimmern mit Balkon und Gartenbenutzung, ist per 1. October zu vermieten. 2862

Ober-Hirschdorf Nr. 195.

Mäuspillen,

Wirksamkeit garantiert, der Centner 30 Mark. 2781
Privilegirte Apotheke zu Schönau.

Eine **Wohnung** von 4 Zimmern etc. sonnige, event. früher, dicht an der Stadt in **Cunnersdorf Nr. 7** zu vermieten. 2830

Hotel „zu den drei Bergen“.

Am Montag den 14.:
Erstes Solisten-Abonnements-Concert. Anfang 8 Uhr. — Entrée an der Kasse 50 Pf. Vorverkauf in meiner Wohnung, Bahnhofstraße 33, à Billet 40 Pf., 3 Billets 1 Mt. Es ladet freundlichst ein 2857
E. Gütschow.

Landhaus.

Sonntag den 13. d. M.: Zu Ehren der hier anwesenden Feuerwehren: **Bengalische Beleuchtung und Feuerwerk.** Thiel.

Handelskammer-Sitzung

Mittwoch den 16. September etc., Nachmittags 3 Uhr. 2855

z. h. Qu. 2832
 Mont. 14. IX. h. 6. J. I.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagelage
des Auktionators **Christlan Buder** hier, Privatklägers, gegen den Schneidermeister **Gustav Schnabel** hier, Angeklagten, wegen öffentlicher Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Hirschberg in der Sitzung vom 3. Juni 1885, an welcher Theil genommen haben:

1. **Englisch**, Gerichts-Assessor, als Vorsitzender,
 2. **Major von Frankenberg**,
 3. **Oberpostsekretair Pohl**, als Schöffen,
- Schmerder, Diätar, als Gerichtschreiber,

für Recht erkannt:

I. Der Angeklagte, Schneidermeister **Gustav Schnabel** hier, geb. am 17. Mai 1832, evangelischer Religion, ist der öffentlichen Beleidigung in einem Falle, nicht in zwei Fällen, schuldig und wird deshalb zu einer Geldstrafe von zehn Mark oder im Unvermögensfalle für je fünf Mark zu einem Tage Haft verurtheilt.
II. Derselbe hat die Kosten des Verfahrens bis auf den Betrag, welcher durch Einstellung des Verfahrens in dem einen Falle dem Privatkläger zur Last fällt, zu tragen.
III. dem Privatkläger wird das Recht zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten durch einmalige Einrückung des Urteilstextes in die „Post aus dem Riesengebirge“ binnen vier Wochen nach erfolgter Zustellung zu veröffentlichen.
Von Rechts Wegen.
Englisch. Schmerder.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Hirschberg** Band XX Blatt Nr. 1022 auf die Namen
a. der verw. Fleischh. Reinisch, Henriette, geb. Gaebler,
b. der unverehelichten Marie Reinisch,
c. der unverehelichten Emma Reinisch,
d. der unverehelichten Klara Reinisch,
e. der unverehelichten Ida Reinisch,
f. der unverehelichten Minna Reinisch,
g. der Anna Reinisch,
h. der Auguste Reinisch,
eingetragene, zu **Hirschberg** belegene Grundstück
am 10. November 1885,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Wilhelmstraße 23 versteigert werden. 2846
Das Grundstück ist mit 156 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 11. November 1885,
Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.
Hirschberg, den 9. September 1885.
Königliches Amtsgericht.

Bauholz-Verkauf.

Montag den 21. September etc., von Vormittags 10^u Uhr ab, sollen in **Dblaffer's Gasthof zu Gaim** aus dem Forstreviere **Gaim** und den Forstorten „Röberloch, Kleine Saum und Hinrichsbrücke“
745 Stück Nadelholz-Langholz,
37 „ „ Klöcher und
40 „ „ Stangen
öffentl. meistbietend verkauft werden.
Hirschdorf, den 10. September 1885.
Reichsgräfl. Schaffgotsch'sche Oberförsterei
Hirschdorf. 2847

Aukholz-Verkauf.

Dienstag den 15. Septbr., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu **Krummhübel** im Gasthof „zur Schneefoppe“ aus dem Forstreviere **Arnsdorf** und dem Forstort „Kessel“ (dicht am Waldbause gelegen)
1600 St. Nadelholz-Langholz (Schleifholz)
mit 412 Hfmtr. Inhalt, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. 2799
Arnsdorf, den 8. September 1885.
Gräfl. Matuschka'sche Forstverwaltung.

der Ausverkauf meines Weißwaarenlagers

wird, um vollständig und um bald zu räumen, zu jedem nur irgend annehmbaren Preise bis Ende des Monats fortgesetzt.
A. Günther, Priesterstraße. 2759

Brennholz- und Bretter-Auktion.

Am Mittwoch den 16. September d. J., von früh 1/9 Uhr ab, sollen im Forstreviere **Mailwaldau**, Forstort Holzschlag, hinter der Ziegelei, öffentlich meistbietend verkauft werden: 48 Rm. kiefernes Scheitholz (2 1/2 m Scheitlänge, zu Baumstößen geeignet),
500 weiches Stockholz,
20 trockene Langhausen (aus der Totalität);
von Vormittags 10 Uhr ab, auf der Domitial-Schneidemühle:
80 Stück 2"-3" Bohlen, } meist reines 300 Stück 1/4" Bretter, }
150 „ 1/4" Bretter, } Fichtenholz. 300 „ 1/4" „ }
200 „ 3/4" „ } 300 „ 3/4" „ }
1500 „ 1/2" „ } 90 „ Dachlatten. }
Mailwaldau, den 8. September 1885. 2824
Kasch, Rentmeister.

Eine hübsche Villa

in **Hirschdorf bei Warmbrunn**, Aussicht nach dem Gebirge, ist für 3500 Thaler zu verkaufen. — Anzahlung nach Uebereinkommen, Hypotheken fest. — Näheres durch Kaufmann **A. Günther zu Hirschberg.** 2804

Preussische 4 $\frac{1}{2}$ % Consolidirte Anleihe.

Die Herabsetzung des Zinsfußes auf 4% findet am 1. October c. statt und bin ich zur Besorgung des Umtausches in die neuen Stücke bereit.

Die zum 1. October c. fälligen Coupons sämtlicher Werthpapiere werden schon jetzt von mir eingelöst.

2856

C. Sattig, Bankgeschäft.

Donnerstag den 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr präc., findet in Hirschberg im „Hotel Drei Berge“ (im großen Saale, 1 Treppe hoch) eine

allgemeine Versammlung regierungsfreundlicher Wähler

aus dem Wahlkreise Hirschberg-Schönau statt, zu welcher hiermit ergebenst eingeladen wird.

Nur **Conservative** und **Nationalliberale** haben Zutritt. Da persönliche Einladungen nur in geringer Zahl haben ergehen können, ist das Erscheinen auch der nicht persönlich eingeladenen **Gefinnungsgegnossen** besonders erwünscht.

Tagesordnung.

Ansprachen der vorzuschlagenden Candidaten für die bevorstehende Abgeordnetenwahl und endgültige Aufstellung der Herren Abgeordneten.

Hirschberg, am 9. September 1885.

Das Comité für regierungsfreundliche Wahlen.

2833

Linoleum. Korkläufer.

Für Treppen und Flure, sowie zum Belegen ganzer Zimmer. Größte Haltbarkeit!

67 cm breit, Meter 3 Mk. 50 Pf.
200 = = = 9 =

Große Neuheiten in
Zeppichen, Gardinen,

Möbelstoffen.

Adolf Staeckel & Co.

Neu eingeführt.

Neu eingeführt.

Täglich frische

Pfirsichbowle

in und außer dem Hause.

Weinstuben der Weingroßhandlung von **H. Schultz-Völcker.**



Mein großes Lager in Tisch-, Wand-, Hand-, bis Arbeits- und Hängelampen, niedrige z. B. anwendbar f. Schauererster etc., Billard, sowie Zug-Hängelampen, 2-4flammig, doppel- und mehrflammig, sämtlich in bekannt. gebiegn. Qualit. und Muster, mit nur schön. solid. Brenner, halte ge-
neigter Beachtung resp. Abnahme bestens empfohlen. 2854

NB. Mit bemerkend, daß auf sämtl. schon billig gestellten Zug- etc. Hängelampen, über Mk. 7,50, vor Eintreffen diesjähr. **Herbst-Neuheiten** per Kasse 10-20 pCt. Rabatt gewähre, es bietet sich somit Gelegenheit, billige und gute Lampen zu erwerben, zumal ich beabsichtige, mein Geschäft event. in ganz andere Bahnen zu lenken. Hochachtungsvoll

Herrn. Liebig, Klempnermeister,

dicht hinterm Burghurm, nur 3 Min. vom Ringe,
Magazin für Lampen-, Haus- und Küchengeräthe, Douche- u. Bade-Apparate etc.

Aus meinem Lagerzimmer verlaufe einen guten heizbaren **Ofen** im Renaissance-
Styl zum baldigen Abbruch für Mk. 20.

2812

Teumer & Bönsch,

Hirschberg i. Schles., Schildauerstraße 1 und 2,
Bazar für Geschenke,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.
Banbeischlag- und Werkzeug-Geschäft.

Niederlage von I-Trägern, Eisenbahnschienen.
Oppelner, sowie Pommerschen Portland-Cement.
Größte Auswahl! Gute Waare! Solide Preise!

2712

Mein gut assortirtes Möbelmagazin nebst Lager fertiger Särge

in Holz und Metall empfehle unter Zusicherung billigster Preise einer gütigen
Beachtung. 2440

**W. Robert, Tischlermeister,
Hirschberg.**

Mein Lager von raff. Nüböl und pa. gef. Leinöl-Firniß

bei Herrn Speditur **R. Walter, Hirschberg i. Schles.**, empfehle hiermit bestens.
Erste Lausitzer Oelfabrik. Lauban i. Schles. 2836

Meinem

Seiden-, Mode-

Confections-Geschäft

sind **Saison-Neuheiten** in großen **Massen** eingeführt und bietet speciell das Lager in

Kleiderstoffen

eine enorme **Auswahl** vom einfachsten bis hochfeinsten Genre!

Ferner sind die persönlich in **Berlin** gewählten **Neuheiten** in **Dolmans, Havelocks, Paletots, Rädern, Sport-Jaquettes** etc. eingegangen, und biete, wie bekannt, auch hierin stets das **Neueste** in allen **Größen** und in jeder **Preislage!**

Durch die vielseitige **Auswahl** in sämtlichen **Artikeln**, sowie vermöge der äußerst **mäßig** gestellten **Preise** kann nicht allein den **allereinfachsten**, sondern auch weitgehendsten **Bedürfnissen** entsprochen werden.

Carl Henning.

Neuheiten in Möbelstoffen, Zeppichen, Gardinen und Tischdecken.

2861

Für Wiederverkäufer

empfehle mein großes Lager **Ovalrahmen** in schwarz, antil und Bronze in allen Größen zu den billigsten Preisen. 2853

**A. Haschke, Glasrmeister,
Langstraße Nr. 10.**

Vorzüglich schmeckenden Tafel-Essig,

von Johannisbeeren gearbeitet, empfiehlt die
Essig-Fabrik von

Hugo Scaruppe.

Echt Eau de Cologne

in 1/2 und 1/3 Fl.,
auch in Original-Flaschen, enth. 6 Fl., sehr passend
als Präsent, empfiehlt 2844

Ed. Bettauer.

Guten Mittagstisch

empfehle 2847

M. Laske,

„Deutsche Bierhalle.“

